

Heimatgaue.

Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte,
Landes- und Volkskunde.

Herausgegeben

von

Dr. Adalbert Depiny.

4. Jahrgang 1923.



Linz.

Verlag von R. Pirngruber.

1923.

Inhalt

Dr. Heinrich Prohaska, Geschichte des Badeortes Fischl 1823—1923	3, 135, 273, 305
Franz Stroh, Erdställe im Mühviertel	43
Dr. Franz Fuchs, Aus der Vergangenheit der Pfarre Puz- leinsdorf	54, 149
Josef Aschauer, Armenwesen in alter Zeit	71
Dr. Artur Goldmann, Familienname, Geburtsort und Ge- burtsdatum des Astronomen Georg v. Feuerbach	75
Dr. Edmund Haller, Der Kremsmünsterer „Lazarus“ (1752)	77, 270
Hans Commedia, Linz und Umgebung. Ein Heimatkundlicher Rundblick	121, 343
Dr. Hans Commedia, Der Landla	153
Dr. Alfred Wehinger, Weihnachtslieder aus Oberösterreich	201
Dr. Alfred Wehinger, Lindemayrische Gedichte im Volksmund	253
Dr. Edmund Haller, Thomas Brunner und Georg Mau- ritius d. Ae.	262

Bausteine zur Heimatkunde.

Franz Brillinger, Zur Geschichte der Volksschule in Saatkirchen	82
Dr. Franz Berger, Wann wurde Ried i. J. eine eigene Pfarre? Florian Obergrütl, Gloggen	89 91, 382
P. Gottfried Engelhardt, Die Glocken von Kirchberg bei Kremsmünster	94, 363
Georg Stibler, Stelzhamers Geburtshaus	99
Dr. Adalbert Depiny, Vom Schützenwesen	100
—, Vor 100 Jahren, 2 Zimmermannsprüche	100
—, Ein altes Schulschreibheft	102
Leopold Arthofer, Zwei Grabinschriften in Hartkirchen aus der Zeit der Türkenkriege	103
Franz Selter, Die Römerstraßen in Oberösterreich	172, 362
Dr. Josef Schider, Eine unbeachtete Urkunde für die mittel- alterliche Geschichte Oberösterreichs	180
Dr. Hans Arnreiter, Einige alte Bürger- und Bauern- inventare aus dem unteren Mühviertel (1719—1849)	186, 287, 353
Florian Eibensteiner, Der Paskab im Marktarhive von Perg	188
Dr. Edmund Fries, Zur Tabakversorgung der österr. Ar- mee im Jahre 1813	190
D. Stallinger, Die alte Haushamerlinde	191
Fr. Reuner, Volkskundliche Beobachtungen im Traunkreise	191
Dr. A. Depiny, Ein Urlaubslieb	192
R. Winder, Sagen	193
Altinger-Depiny, Natursagen aus Eidenberg im Mühviertel	193
P. Sebastian Mahr, Grabkreuze aus Schmiedeeisen zu Win- dischgarsten	292
Dr. Konrad Schiffmann, Die Römerstraßen in Oberösterreich	357
Dr. Johann Böschbauer, Ein Steindenkmal des großen Tür- kenkrieges	363
Dr. A. Depiny, P. Maurus Lindemayrs Bildnisse	363
Sigismund König, Die Pest in Kremsmünster und Umgebung	364
Bohdanowicz-Depiny, Mitteilungen über die Pest in Oberösterreich	371
Dr. A. v. Avanzini, Heimische Vogelnamen	372
Dr. A. Depiny, Vom Bepflücken	374

— —, Das Totenhemd	374
Panuschka-Depiny, Urlaubslieber	375
M. Lindenthaler, Hochzeitsprüche im Mondsee-Gau	379
Albert Binna, Der Pfarr-Ritt in Fischlham	379

Kleine Mitteilungen.

Dr. Anton Haasbauer, Eine Mundartgeographie von Ober- österreich	105
Dr. Josef Haimerl, Der Innviertler Volksliedsammler	106
Dr. Eduard Traß, Die zoologische Abteilung des oberöstr. Landesmuseums	110
Dr. Theodor Perschner, Tätigkeitsbericht der Fachstelle für Naturschutz	194
Franz Peterlechner, Die Vierhundertjahr-Feier der Kirch- weihe in Mürschwang	197
Dr. Depiny, Alte Familienbilder	198
Dr. Oskar Oberwalder, Die Linzer Weihnachtskrippenaus- stellung	295
Felix Königseder, Krippentours und Krippenausstellung in St. Georgen a. d. Gusen	302
Alfred Walcher-Moltke, Kunst und Heimatschutz im Hause Franz Peterlechner, Einige Erfolge in heimatllicher Kleinarbeit	303
	385

Heimatsbewegung in den Gauen.

Martha Rühl, Vertretertagung der Jugendortsgruppen für Hei- matschutz in Oberösterreich	113
Dr. A. Depiny, Musealverein „Lauriacum“ in Enns	114
Feichtmayr, Heimattagung Pfarrkirchen in Bayern	387

Bücherbesprechungen.

S. 115 ff., 200, 390.

Abbildungen:

Textbilder: S. 5, 20, 53, 99, 345.

14 Tafelbeilagen, darunter 2 Farbendrucktafeln, 1 Notenbei-
lage (Weihnachtslieder).

222

Verzeichnis

1. Personen.

L. = Lehrer; Pf. = Pfarrer; Sch. = Schauspieler;
E. = Entlinfiter.

Acerenca, Herzogin	19	Arnim Graf	22
Adalbert, Bischof, Passau	184 f.	Asturien, Prinz	306
Adamberger Toni	25	Attwenger J. M.	279
Almasch Gräfin	143	Auböck F., Pf., Fischl	36 ff., 40, 135 f., 310, 337
Alt Rudolf v.	25	Auerbach Berthold	273
Altmann, Bischof, Passau	181, 184	Autengruber Franz L.	283, 307
Altrach (806)	180	Avarna, Herzog v.	319
Altwirt J., Kremsm.	10	Aehrenthal, Minister	311 f., 315, 319
Andrassy J., Minister	310	Baden, Großherzogin	19
Angermeier, Domprobst	274	Badibonsky Dr., Fischl	7
Anguleme, Anna Maria Th.	22	Balz v. Balzberg	285
Antonh	318	Banffy Baron	284
Antzengruber	334	Bathany Graf	7
Arneth Michael	10	Battenberg Fürst	145, 273
		Bauernfeld	25, 143, 147, 276, 316

münster. Als die Pest in unser Land kam, und viele Leute dahinraffte, brachte man die Kranken ins Lazarett in der „Rüthweide“. Da sie aber ohne Trost und geistliche Hilfe waren, baten sie um einen Seelsorger. Aus dem Kloster kam ein P. Sebastian. Bei seinem Abschied bestimmte er, daß man, wenn er sterben sollte, im Lazarett ein Zeichen mit einer Glocke gebe, um einen neuen Priester zu rufen. Und wirklich holte ihn auch der schwarze Tod heim. Man trug ihn hinaus in die Pestleithen und begrub ihn bei den anderen Pestleichen. Das Glockenzeichen rief einen anderen Priester an die Stelle des Verstorbenen; er blieb bis zum Schwinden der Krankheit wohlbehalten im Lazarett.⁶⁴ Eine zweite Sage von der Pestleithen lautet: Kings um die Pestsäule wurden die Toten begraben. Da aber der Plag nicht hinreichte, so bestattete man die Opfer bis tief in den Wald hinein. Noch heute steigen giftige Dämpfe von diesen Gräbern auf und ziehen himab zum Bach. Wer nun barfüßig den Bach durchwaten, den „greifen die Dämpfe an“, die Pest wird vom Boden frei und bricht von neuem aus. — Von Hl. Kreuz bei Kremsmünster geht folgende Ueberlieferung: Seit langer Zeit bestand dort ein Marterl (Florians-Säule). Da sah man einige Male abends um die Kreuzsäule rote Lichter und weiße Gestalten schweben. Als die Pest hereinbrach, zog man scharenweise zu diesem Marterl und es geschahen auch viele Heilungen. Die Verehrung wurde immer größer und abergläubischer, so daß das Volk in förmlichen Prozessionen hinpilgerte. Um diesen Mißbrauch einzustellen, ließ Abt Grenbert Schrehvogel auf ein Gelübde hin eine Kirche bauen. Im Jahre 1687 wurde mit dem Bau begonnen. Schon war der Bauplag ausgemessen und die Säule wurde weggeschafft. Doch zum größten Staunen stand sie am nächsten Tag wieder auf ihrem alten Platz. Als sich das Spiel nach weiteren Versuchen wiederholte, ließ man die Säule auf ihrem alten Plage stehen und sie steht heute noch auf der Epistelseite in der Kirche.

⁶⁴ Bei dieser Volksüberlieferung können wir verfolgen, wie sich aus einer wahren Begebenheit eine Sage heraus bildet. Geschichtlich ist: 1. Daß ein Lazarett bestanden hat und mit vielen Kranken besetzt war. 2. Daß P. Sebastian Mayrechner als Kranken-seelsorger im Lazarett exponiert wurde. Er starb als designierter Pfarrer von Bleichwang im Jahre 1759. Alle andere Ausschmückung ist Beigabe und Entwicklung der Sage.

So leben also noch manche Anklänge und Erinnerungen an die schwere Zeit des „großen Sterbens“ im Glauben und Brauch des Volkes weiter. Das Volk weiß eben große Ereignisse tief in sich aufzunehmen und auf lange Zeit zu bewahren. Hoffentlich wird die Zukunft noch manches von diesem wertvollen Volksgute heben.⁶⁵

Sigismund Lönig (Kremsmünster).

....

Mitteilungen über die Pest in Oberösterreich.

Zur Fortsetzung und Vollenbung einer Zusammenstellung über die Pest in Oberösterreich in den vergangenen Jahrhunderten, ebenso über Pestdenkmäler (Kapellen, Steinkreuze, Statuen der Pestpatrone) Pestfagen u. dgl. richte ich an alle Freunde der heimatklichen Geschichte die Bitte, bisher unveröffentlichte Nachrichten, welche mit der Pest im Zusammenhange stehen, entweder an den Unterzeichneten oder an die Schriftleitung der Heimatgaue (Professor Dr. Depiny) zu senden.

Franz Bohdanowicz, Linz,
Museumstraße 5.

Den heimatkundlichen Wert von Zusammenfassungen, zu denen die Sammelarbeit der einzelnen Heimatfreunde das Mosaik liefert, haben wohl die bisherigen Zusammenstellungen in den Heimatgauen, vor allem die Sammlung der Weihnachtlieder gezeigt. Die Schriftleitung bittet darum alte und neue Freunde, das Heimatarchiv der Heimatgaue durch Einwendungen zu fördern und dabei auch der Bitte des Herrn Bohdanowicz zu gedenken.

Dr. Depiny, Linz,
Wurmstraße 15 a.

⁶⁵ Literatur zur „Pest in Oberösterreich“ als Ergänzung zu Hans Comenidas, Materialien zur landeskundlichen Bibliographie Oberösterreichs.

Dr. Berger, die Pest vor 200 Jahren. Nieder Heimatkunde 9. 5. 1916, S. 72 ff. (Der Verfasser beschränkt sich in dieser Arbeit hauptsächlich auf das Auftreten der Pest im Innviertel.)

Jos. Rothaller, Die Pest in Ostermiething, Sonderabdruck der „Oberöst. Volkszeitung“, Nied. Antrieis. 3. B. Mittheilungen, Die Pest in Oberösterreich, nach authentischen Berichten. Linzer Volksblatt, 1903, Nr. 8 ff.

Dr. Ador Proschko, Die Pest in Oberösterreich im Jahre 1713. (Nach authentischen, und bisher noch nicht veröffentlichten Original-urkunden des landständischen Archivs in Linz.) Der Oberösterreich. 7. Jg., S. 103–139.

Marie Andree-Eysen, Nachklänge aus der Pestzeit. Volkskundliches aus dem bairisch-österreich. Alpengebiet, Braunschweig 1910, S. 19 ff.